

Zeitschrift: Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen
Herausgeber: Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Fernseh- und Radioarbeit
Band: 23 (1971)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZOOM

*Illustrierte Halbmonatszeitschrift
für Film, Radio und Fernsehen*

Lieber Leser

Wenn heute kein Leitartikel und keine Glosse auf der ersten Seite von ZOOM steht, hat dies einen triftigen Grund. Ich muss Sie heute mit der nicht gerade erfreulichen Tatsache bekannt machen, dass die Halbmonats-Zeitschrift für Film, Radio und Fernsehen nicht einfach regelmässig in Ihrem Briefkasten liegt, sondern auch bezahlt sein will. 22 Franken kostet das Jahresabonnement, 12 Franken jenes für ein halbes Jahr. Von unsern Abonnenten im Ausland müssen wir, der höheren Versandspesen wegen, gar 26 Franken verlangen. Eine heikle Frage war für uns die Form des Inkassos. Da gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten: 1. Wir senden Ihnen in verschlossenem Briefumschlag eine Rechnung mit Einzahlungsschein, einen Monat später eine Mahnung, falls Sie nicht zu jenen sehr zahlungsfreudigen Menschen gehören, die mit den grünen Zetteln sofort zur Post eilen. Sollte Ihre Zahlung danach immer noch nicht eintreffen, müssten wir eine Nachnahme versenden. Wir haben nun ausgerechnet, dass uns die dafür notwendigen Drucksachen und die Porti für 2000 Abonnenten etwa 2400 Franken kosten würden. 2. Wir ziehen die Abonnementsgebühren bei Ihnen direkt per Nachnahme ein. Dazu benötigen wir nur eine Drucksache, was uns Kosten von etwa 300 Franken verursacht. Wir haben uns, aus verständlichen Gründen, für die zweite Möglichkeit entschieden. Mehr und mehr Zeitschriften wählen heute diesen Weg. Wir wissen um die Schwierigkeiten, die diese Zahlungsart da und dort bereitet. Es ist uns bekannt, dass all jene, die ihre Einzahlung über eine Bank oder ein Postcheckkonto erledigen, über diesen Entschluss nicht sehr erfreut sein werden. Wir wissen auch, dass es heute noch viele Leute gibt, die es als Schmach empfinden, eine Nachnahme, die heute übrigens Zahlungskarte heisst, vom Postboten empfangen zu müssen. Aber wir glauben, dass wir diesen Schritt wagen dürfen, besonders deswegen, weil wir Ihnen unsere Zeitschrift zu einem recht günstigen Preis anbieten. Dürfen wir um Ihr Verständnis bitten?

Falls der Postbote Sie gegen Ende Februar mit einer Nachnahme in Harnisch bringt, bestellen Sie ZOOM nicht gleich ab. Telephonieren Sie uns, schreiben Sie uns. Benachrichtigen Sie die Redaktion überhaupt, wenn ZOOM Ihnen irgendwelche Sorgen bereitet, Sie verärgert oder sonst in einer Weise verunsichert. Nur im regen Kontakt mit der Leserschaft wird es uns gelingen, nach und nach allen Bedürfnissen der Abonnenten gerecht zu werden.

Mit freundlichen Grüssen



Herausgeber:

Vereinigung evangelisch-reformierter
Kirchen der deutschsprachigen Schweiz
für kirchliche Film-, Radio- und
Fernseharbeit

Redaktion:

Urs Jaeggi, Gerechtigkeitsgasse 44,
3011 Bern, Telephon 031 / 22 84 54

Ständige Mitarbeiter:

Pfarrer D. Rindlisbacher, Filmbeauftragter
Pfarrer H.-D. Leuenberger, Fernseh-
beauftragter
Pfarrer P. Schulz, Radibeauftragter

Druck, Administration und Inseratenregie:

Stämpfli + Cie AG, Hallerstrasse 7/9,
3000 Bern, Telephon 031 / 23 23 23

Jahresabonnement: Fr. 22.—
Einzelnummer: Fr. 1.20

Abdruck nur mit Erlaubnis der
Redaktion und Quellenhinweis gestattet

Inhalt:

- 2 Filmkritik
Le cercle rouge
- 3 God with Us
Fararur Konec
- 4 En Kärleks Historia
- 5 The Boys in the Band
- 6 Kurzfilm im Unterricht
Gabi
- 7 Arbeitsblätter zur Filmkunde
Produktionsvorbereitung (Grund-
begriffe II)
- 8 Spielfilm im Fernsehen
- 11 Gedanken am Bildschirm
- 12 TV-Tip
- 14 Radio
- 15 Der Hinweis
- 15 Tonband und Bild

Titelbild

Mehr als der derbe Bauernschwank,
den zu sein er vorgibt, ist Ewald
Schorms «Die Geschichte des Pfarrers».
Vlastimil Brodsky spielt darin einen
Küster, der sich als Pfarrer ausgibt,
in seinem Amte wächst, aber ein
bitteres Ende erlebt